
n e t z T E X T E

von

[Franz Preitler](#)

versalia.de

Inhalt

Engel der Finsternis	1
Hoffnung	2

Engel der Finsternis

Als plötzlich ich den Halt verlor,
mich kaltes Feuer frieren ließ,
kamst aus der Finsternis empor
aus deinem schwärzesten Verließ.

Es dauerte der weite Weg zu mir
nur einen Bruchteil deiner Zeit.
Früh losgegangen, angekommen hier
in der unendlichen Leere meiner Ewigkeit.

Düsternis, Kälte, unstillbares Verlangen
steht dir ins Gesicht geschrieben.
Meine Hände zittern stark vor Bangen,
was hat dich bloß zu mir getrieben?

Ist es mein Schmerz, der irrelevant?
Sind es die Schattenwölfe um das Haus
oder die Kerzen, die ohne Licht verbrannt?
Oder führst du mich zum Sterben aus?

Nun höre ich lautlos deine Stimme sagen,
meinen Namen flüstern dann zuletzt.
Jedoch werde ich nicht fragen,
ob du meiner Freiheit Grenzen setzt.

Ohne jegliche Bewegung und Erfüllung folge ich
in das Dunkel deiner Einsamkeit.
Nimm mein Bild und meinen Stern, nimm mich
in der letzten Ruhe endloser Beschaulichkeit.

Engel der Finsternis, ich habe dich erkannt.
Zeit mit dir zu gehen, wenn auch mein letzter Schritt.
Sei mein Leben nur als kurze Rast genannt,
in noch ausdenkbare Weite, nimm mich mit.

Hoffnung

Still fühle ich die warmen Strahlen
in der dunklen - kalten Nacht,
und das Eis um meinem Herzen
taut nun auf mit aller Macht.

Verliere nie den Glauben
hab immer Zuversicht,
die Hoffnung wird Dich tragen
hinauf ins Sternenlicht.